



## Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums

Betr.: Weichelt: 4500. Die Ereignisse  
zu Verden a.d. Aller im Jahre 782.

An das  
Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde  
Berlin NW 7, Charlottenstraße 41

Berlin W 35, d. 7.8.1941  
Friedrich-Wilhelm-Straße 13

1699/41- *128*/VIII-7g/Ho

Die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums hat die Aufgabe, das Schrifttum nach seinem nationalsozialistischen Gehalt zu sichten, zu prüfen **26. August 1941.** Dabei scheidet zu trennen zwischen Werken, die im Rahmen der nationalsozialistischen Weltanschauung einwandfrei sind und denen, die gewollt oder ungewollt irreführende Ansichten und Gedanken verbreiten. Die Mitarbeit an diesen Aufgaben gilt als Angelegenheit des Stells. d. Führers vom 6. Januar 1936 als wichtiger Parteidienst und ist dementsprechend in allen Fällen sorgfältig zu erledigen.

Wir bitten daher, bei künftigen Gutachten die auf dem Gutachtenformblatt vorgezeichneten Punkte genau zu beachten und Gutachten so schnell als möglich zu erledigen. Bei Gutachten, die innerhalb 3 Wochen, bei Gutachten, die innerhalb 14 Tagen zu erledigen sind, ist dies zu berücksichtigen.

An die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS.-  
Schrifttums Berlin W.35  
Friedrich-Wilhelmstr.13

Auf das Schreiben vom 7.d.Mts. übersende ich hierbei das gewünschte Gutachten. In Büchern, Zeitschriften und Reden, festzuhalten und auf diese Weise der Schulung und Erziehung der Bevölkerung zu dienen.

Die Schrift von Weichelt wird wieder beigelegt.

Sie ist also eine Leistungsschau deutschen Gegenwartschrifttums.

Heil Hitler!

Die Verzeichnung eines Werkes, Aufsatzes oder Rede in der Nationalsozialistischen Bibliographie erfolgt durch einen **Anlagen.** In einem kurz und klar geprägten Absatz sollen Inhalt, Wesen und Wert des Werkes und gegebenenfalls ihr Zusammenhang mit anderen geistigen Problemen möglichst erschöpfend umrissen werden. Etwaige Mängel oder eingeschränkte Gültigkeit der betreffenden Schrift sind im Kernsatz zum Ausdruck zu bringen.

In der Anlage erhalten Sie die oben genannte Arbeit zur Verzeichnung. Bei weiteren Schreiben wollen Sie die Arbeiten stets nach der Buchnummer (u. a.) anführen. Das Original dieses Formblattes bleibt im Besitze des Lesers und dient diesem als Beleg für den Fall der Begutachtung des betreffenden Parteidienstes.

Die zugehenden Besprechungsscheine bleiben — wenn nicht anders verfügt — bei der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums. Korrektur-Exemplare und Manuskripte sind jeweils mit dem Gutachten eingeschrieben zurückzugeben. Auflaufende Unkosten werden ersetzt.



Heil Hitler!

i. A.

(Oberbereichsleiter)

Wir bitten in diesem Falle um Rücksendung der Schrift, da uns nur ein Exemplar zur Verfügung steht.